



Pressemitteilung der Landeskonferenz der Studierendenschaft (LKS)

Bildung braucht einen eigenen Platz am Kabinetttisch

Landeskonferenz: Mecklenburg-Vorpommern braucht ein eigenständiges Bildungsministerium

Am Freitag, 20.10.2006 trafen sich die Vertreter Hochschulen Wismar, Stralsund, HMT Rostock und der Universitäten Greifswald und Rostock zur Landeskonferenz der Studierendenschaften in Greifswald. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Politik der sich neu konstituierenden Landesregierung. Dabei zeigten sich alle Studierendenvertreter besorgt über die Vorschläge, das Bildungs- und Sozialministerium zusammen zu legen.

„Die Zusammenlegung von Ministerien lässt sich gut in der Öffentlichkeit vermarkten, allerdings sollte es dafür auch sachliche Gründe geben. Die Zusammenlegung von Kultus- und Sozialministerium lässt einen bürokratischen Moloch entstehen. Eingespart wird dabei ein Minister, ein Briefkopf und vielleicht ein Chauffeur“, so die LKS-Sprecher Dirk Stockfisch und Daniel Münzner. Das Kultusministerium in Mecklenburg-Vorpommern umfasst jetzt bereits die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Kultur. Das Sozialministerium bearbeitet die Themen Jugend, Familie, Gesundheit und Soziales.

„SPD und CDU haben eine Stärkung der Bildung vom vorschulischen bis hochschulischem Bereich in ihren Wahlprogrammen erklärt. Dies erfordert ein eigenständiges Kultusministerium. Bildung ist die Zukunft unseres Landes – Bildung braucht

einen eigenen Platz am Kabinettstisch in Schwerin“, fordern Stockfisch und Münzner abschließend.

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Sprecher der LKS Dirk Stockfisch und Daniel Münzner zur Verfügung.

Kontakt Daten:

Dirk Stockfisch 0173/9148702

Daniel Münzner 0174/1712361